

Wolfgang Sittel

## Wandel im Gesundheitswesen

Das Green Hospital Program gibt umfassende und systematische Antworten auf die drängenden Fragen der Gesundheitswirtschaft



*Green Hospital: ein Modell für nachhaltige Lösungsszenarien in Gesundheitseinrichtungen*

*Foto: JenaFoto24.de/pixelio*

### Stichwörter

**Green Hospital**

**Green Health & Care**

**Green Patient**

**Green Health Care IT**

**Green Building**

**Die Gesundheitswirtschaft erlebt gegenwärtig insbesondere in Europa einen beschleunigten Paradigmenwechsel: Kliniken werden immer häufiger privat betrieben, die öffentliche Hand zieht sich mehr und mehr aus den Kernbereichen der bürgerlichen Grundversorgung zurück, die Risikovorsorge nimmt im Zuge medizinischer Leistungserbringung zu. Zudem etablieren sich unterschiedliche Präventionsstrategien in der Schulmedizin.**

Zeitgleich spielen Fragen der Effizienz und Nachhaltigkeit eine zunehmend wichtige Rolle im Gesundheitswesen. Das „grüne Krankenhaus“ oder auch „Green Hospital“, verstanden als Qualitäts- und Innovationsplattform, bietet Lösungsansätze, um ökonomische, qualitative und ökologische Ziele in Einklang zu bringen. Mediziner, Krankenhausplaner und Entscheidungs-

träger – sie alle diskutieren den ökologisch und sozial orientierten Wandel in der Gesundheitswirtschaft. Die Diskussion ist vielfältig, doch konzentriert sie sich immer nur auf Teilaspekte. Interdependenzen zwischen den Einzelthemen und eine multiperspektivische Betrachtungsweise des Gesundheitsmarktes sind derzeit nicht in Sicht.

Nach Jahren der Abkehr vom umweltverträglichen Bauen und vom nachhaltigen Investieren bietet die aktuelle „Green-Hospital“-Debatte zwar hilfreiche Ansatzpunkte. Jedoch scheint sie im Moment wenig geeignet zu sein, um Ökologie zukünftig zum Bestandteil des Versorgungsauftrages einer weltweit sich ändernden Gesundheitswirtschaft zu machen.

### Paradigmenwechsel nicht aufzuhalten

Fest steht: Gesundheit ist schon heute eine der zentralen Zukunftsfragen unserer Zeit. Vor dem Hintergrund eines neuen, ökologisch aufgeklärten Bewusstseins gehört „Green-Hospital“ daher dringender denn je auf die Agenda der Gesundheitswirtschaft. Zudem ist aufgrund geopolitischer Herausforderungen und ungebremstem Bevölkerungswachstum ein Umdenken in Gesundheitsfragen unerlässlich.

Der Architekt Stephen Verderber prognostiziert in seinem Buch „Innovations in hospital architecture“: Die momentane Weltbevölkerung von sieben Milliarden Menschen wächst stündlich um fast 9.000 Menschen. Experten rechnen damit, dass bis zum Jahr 2050 zwischen 10 und 10,5

Milliarden Menschen auf der Erde leben werden. Im Jahr 2050 werden zwei Drittel der Bevölkerung in Städten leben. Der demografische Wandel und die zunehmende „Vergreisung“ – vor allem in Europa und Japan – werden das Gesundheitssystem enorm belasten. Ressourcenkonflikte um Energie und Wasser nehmen globale Dimensionen an. Licht- und Luftqualität werden sich schleichend verschlechtern.

### **Innovative Gesundheits-IT**

Der Zugang zu „Medizinischer Qualität und Vorsorge“ in der Gesundheit wird teurer werden. Im Krankenhaus erworbene Infektionen werden zunehmen. Die Megakliniken weichen zugunsten kleinerer Kliniken. Die häusliche Versorgung wird für die gesundheitliche Betreuung immer wichtiger. Innovative Entwicklungen in der Gesundheits-IT wie Telemedizin oder virtuelle Medizin verändern die Art und Weise der medizinischen Betreuung und gesundheitlichen Vorsorge, egal ob unterwegs oder zuhause.

Angesichts dieser Zukunftsprognosen – von denen heute natürlich niemand weiß, ob sie eintreten werden oder nicht – hat sich Asklepios bereits 2010 entschieden, mit der Gründung des Green-Hospital-Partner-Programms die „Green-Hospital“-Debatte umfassend und systematisch fortzusetzen. Wir sehen uns hier als großer internationaler Akutklinikbetreiber mit in der Verantwortung, gesellschaftlich relevante Impacts frühzeitig in unser Handeln einzubeziehen.

### **Ganzheitliche Lösungen**

Das Green Hospital Program basiert auf dem Wissen eines erfahrenen Klinikbetreibers und der Innovationskraft der Industrie. Es soll praxisnah Antworten auf drängende Fragen unserer Zeit geben. Wie können Investitionsentscheidungen nachhaltig und ökologisch umgesetzt werden? Welche Rolle spielt die Prävention in der Medizin? Was ist die Antwort der Gesundheitswirtschaft auf knapper werdende Ressourcen und eine älter und kränker werdende Gesellschaft?

In den vier Programmbereichen Green Health & Care, Green Patient, Green Health Care IT und Green Building werden die drängenden Fragen unserer Zeit, wie Prävention, Nachhaltigkeit und Umweltvorsorge, mit den zentralen Schlüsselbereichen der Gesundheitswirtschaft vernetzt. Zum Beispiel befasst sich Green Health & Care mit Fragen der Prävention und von gesunden Umweltbedingungen im Krankenhausumfeld. Green Patient steht stellvertretend für gesunde Ernährung und Patientensicherheit. Green Health Care IT legt seinen Schwerpunkt aktuell auf telemedizinische und e-health-Lösungen. Green Building unterstützt Produktinitiativen, die das effiziente und umweltverträgliche Bauen und Betreiben von Immobilien fördern.

Mit dem Green Hospital hat Asklepios ein Programm ins Leben gerufen, das es möglich macht, die drängenden Themen der Gesundheitswirtschaft miteinander zu vernetzen und multiperspektivisch zu betrachten. Angesichts seines enormen Potenzials steht das Programm nicht nur für Effizienz, Qualität und Innovation im Klinikmarkt. Vielmehr vermag es, hinsichtlich seines ökonomischen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und seinem patientenorientierten Umgang in der Medizin auch auf andere Lebensbereiche auszustrahlen.

Das Green Hospital Program von Asklepios ist kein statisches Modell. Es ist vielmehr ein dynamisches Qualitäts- und Innovationskonzept im Zeichen des Wandels im Gesundheitswesen. Es gibt damit Anstoß für breite Kreise in Industrie und Wissenschaft für gemeinsame Forschung und praxisrelevanten Wissenstransfer.



Dr. Wolfgang Sittel leitet den Konzernbereich Architektur und Bau der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft.

**„Das „grüne Krankenhaus“ oder auch „Green Hospital“, verstanden als Qualitäts- und Innovationsplattform, bietet Lösungsansätze, um ökonomische, qualitative und ökologische Ziele in Einklang zu bringen.“**

#### **Kontakt:**

Dr. Wolfgang Sittel  
Leiter Konzernbereich Architektur und Bau  
Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH  
Debusweg 3  
61462 Königstein  
Tel.: +49 (0) 6174 90 12 20  
E-Mail: w.sittel@asklepios.com